

Die Leipziger Sammlungsinitiative

Universitäts-sammlungen sind als Lehr- und Schausammlungen zur Unterstützung der Lehre und Forschung größtenteils seit dem 19. Jahrhundert angelegt. Daneben sind viele von ihnen schon seit ihrer Gründung auch öffentlich zugänglich. Ihr Potenzial liegt in ihren oft einzigartigen Beständen, die bis heute Anreize für die wissenschaftliche Forschung bieten. Auch können speziell universitäre Sammlungen als Ausgangspunkt für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit dienen.

Um die Vorteile und Möglichkeiten der Sammlungen im Bereich der Geisteswissenschaften noch intensiver zu nutzen, hat im November 2011 eine sechsköpfige Projektgruppe als Teil des gesamtuniversitären Drittmittelprojektes „StiL- Studieren in Leipzig“ an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften der Universität Leipzig ihre Arbeit aufgenommen. Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und qualitätvolle Lehre („Qualitätspakt Lehre“) vom BMBF gefördert. Die Leipziger Sammlungsinitiative (LSI) wird unterstützt vom Ägyptischen Museum – Georg Steindorff –, dem Antikenmuseum mit der Gipsabgussammlung, der Kustodie/Kunstsammlung, dem Grassi Museum für Musikinstrumente und der Sondersammlung der Universitätsbibliothek. In enger Zusammenarbeit mit den Sammlungen und den zugehörigen Lehrstühlen werden aufbauend auf die bestehende Lehrpraxis zusätzliche praxisorientierte und objektbezogene Lehrveranstaltungen konzipiert und durchgeführt.

Die Initiative zielt darauf ab, die wissenschaftliche und historische Relevanz der Bestände und ihren Wert für die akademische Lehre erneut in den Fokus zu rücken, um ihren Status als Lehrsammlungen an der Universität dauerhaft aufrecht zu erhalten und eine Auseinandersetzung mit dem Original zu fördern. Für die Studierenden bedeutet dies einen verstärkten Objektbezug im Rahmen ihrer Ausbildung und gleichzeitig eine intensivere Vorbereitung auf spätere Aufgabenfelder in Museen und Sammlungen. Durch die unmittelbare theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Sammlungsobjekten erwerben sie nicht nur grundlegende fachwissenschaftliche und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse, sondern werden auch darin geschult, das so gewonnene Wissen einem akademischen oder auch fachfremden Publikum zu vermitteln. Dies wird unterstützt durch eine aktive Seminargestaltung sowie den Einsatz von neuen Medien und e-Learning.

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche innerhalb der LSI werden zudem verstärkt interdisziplinäre Lehrveranstaltungen angeboten, die zu einer Vernetzung der „kleinen Fächer“ beitragen. Neben dem Auseinandersetzen mit fachfremden Themen und Methoden werden auch sog. Softskills entwickelt.

Die Optimierung des Praxisbezugs im Studium und die Anschlussfähigkeit der Studierenden an spätere Berufsfelder wird gewährleistet, indem die Studierenden z.B. an der Konzeption und Organisation von Ausstellungen beteiligt werden, personelle oder mediale Führungen erarbeiten,

Publikationen mitverfassen und Einblick in Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik erhalten. So wird nicht nur aktives, nachhaltiges und berufsorientiertes Lernen gefördert, sondern auch gleichzeitig die wissenschaftliche und historische Relevanz der Sammlungsbestände und ihr Nutzen für die Forschung gewürdigt.

Beispiele für Lehrveranstaltungen in Kooperation mit der LSI:

- Übung „Wie gestaltet man eine Museumsführung?“ im Grassi Museum für Musikinstrumentenkunde (Musikwissenschaften, SS 2012)
- Übung „Objektbeschreibung“ im Ägyptischen Museum – Georg Steindorff – (fächerübergreifendes Angebot der Ägyptologie zusammen mit der Kunstgeschichte WS, 2012/13)
- Seminar „Imago civitatis – Leipziger Stadtansichten“ zusammen mit der Kustodie/Kunstsammlung (Publikationsprojekt im Fach Kunstgeschichte, WS 2012/2013)
- Seminar „Audioguide“ (Ägyptologie, SS 2012 und WS 2012/2013)
- Ausstellungsprojekt „Imaginäres Museum“ im Ägyptischen Museum – Georg Steindorff –, dem Antikenmuseum mit der Gipsabgussammlung und der Sammlung für Ur- und Frühgeschichte (Kooperation zwischen Ägyptologie, Archäologie der Alten Welt und der HGB, SS 2013 und WS 2013/14)
- Seminar „Der höchste Sinn im engsten Raum – Botschaft und Repräsentation auf mittelalterlichen Münzen, Siegeln und Wappen“ zusammen mit der Münzsammlung der UB (Geschichte, WS 2013/14)
- fächerübergreifendes Seminar „Musik in der bildenden Kunst“ im Grassi Museum für Musikinstrumente (Musikwissenschaften und Kunstgeschichte, WS 2013/14)

Links:

<http://www.gko.uni-leipzig.de/leipziger-sammlungsinitiative.html>

<http://www.stil.uni-leipzig.de/teilprojekte/leipziger-sammlungsinitiative-2/>